

ifo Institut (Ed.)

Article

75 Jahre ifo – Freiraum für Forschung: Das Adolf-Weber-Haus

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: ifo Institut (Ed.) (2024) : 75 Jahre ifo – Freiraum für Forschung: Das Adolf-Weber-Haus, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 77, Iss. 12, pp. 58-59

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/308722>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

75 **ifo**
JAHRE

Freiraum für Forschung: Das Adolf-Weber-Haus

Schon nach dem Umzug in die Poschingerstraße 5 im Jahre 1952 wuchs mit der wissenschaftlichen Bedeutung auch der Raumbedarf des Instituts. 1961 waren die Erweiterungen des Hauptgebäudes abgeschlossen, 1963 konnte in der näheren Nachbarschaft das Anwesen Mauerkircherstraße 43 erworben werden. Aber noch immer herrschte Raumnot, nicht zuletzt weil sich die ifo-Bibliothek zu einer der größten außeruniversitären Fachbibliotheken in Bayern entwickelte.

Ende 1965 sagte die Stiftung Volkswagenwerk ihre finanzielle Unterstützung beim Bau zusätzlicher Bibliotheks- und Büroräume zu. In seiner Sitzung am 11. Januar 1966 gab der ifo Vorstandsrat grünes Licht für die Planungen.

VOM GARTENHAUS ZUM HORT DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Seit 1951 ist das ifo Institut im Besitz der Villa Heymel in der Poschingerstraße 5. Das dazugehörige Grundstück war groß genug, um an der Stelle des Gartenhauses ein wesentlich größeres Bürogebäude zu errichten. Als Flächenbedarf belief sich auf knapp 1 500 Quadratmeter, von der die Hälfte auf die Bibliotheksräume entfielen – inklusive Magazinräumen, Präsenzbibliothek, Leseplätzen sowie Arbeitsräume für wissenschaftliche Gäste. Außerdem wurden 45 Büroräume geplant. Ein überdachter Gang sollte den Neubau mit dem Hauptgebäude verbinden. Die Bauvorschriften verlangten eine Tiefgarage mit 40 Pkw-Stellplätzen.

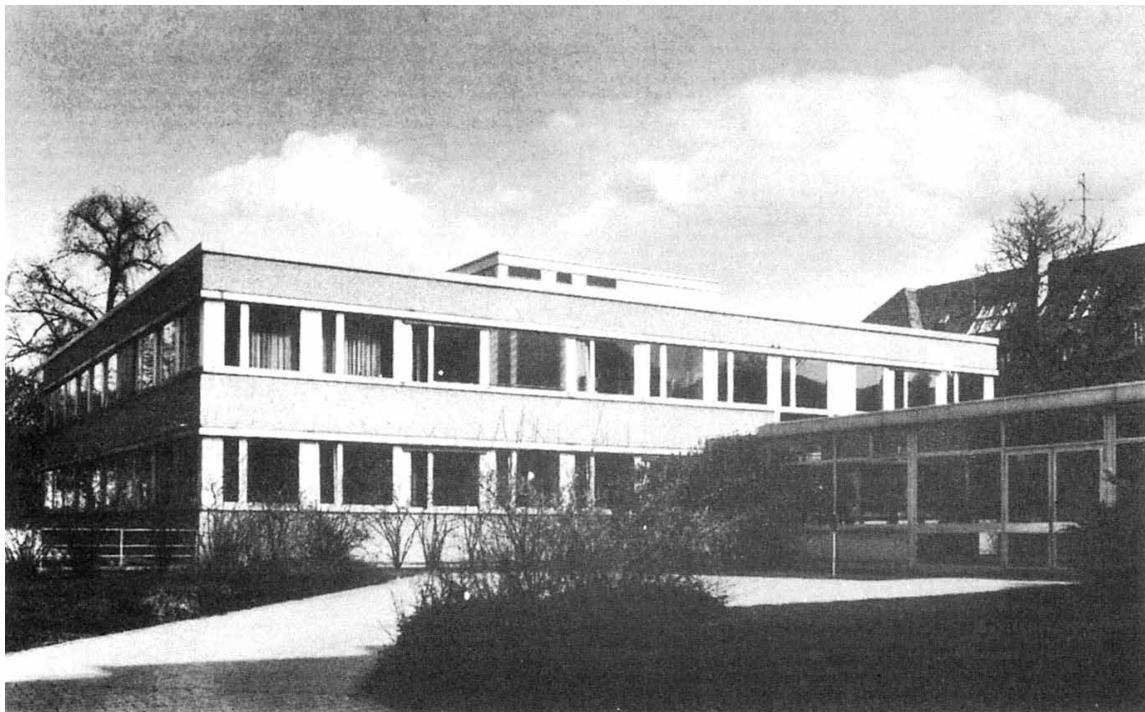
NACHBARSCHAFTSSTREIT UND EIN VERGLEICH

Weil einige Nachbarn gegen die Baugenehmigung Widerspruch eingelegt hatten, verzögerte sich der Beginn der Arbeiten. Ende 1968 schienen alle juristischen Hindernisse ausgeräumt, als beim Verwaltungsgericht noch einmal Widerspruch eingereicht wurde. Um ein langwieriges Berufungsverfahren zu vermeiden, schloss der ifo Vorstand mit den Nachbarn einen Vergleich. Unter anderem wurde vereinbart, dass das Institut für einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren auf eine weitere Vergrößerung des Gebäudes verzichten würde. ifo-Präsident Karl Maria Hettlage persönlich hatte intensive Gespräche mit den Nachbarn geführt.

Im Juli 1969 konnten die ersten Bauarbeiten beginnen. Ende 1969 war der Rohbau weitgehend abgeschlossen, nur ein Jahr nach Baubeginn das neue Gebäude bezugsfertig. Am 12. Oktober 1970 wurde die Einweihung mit Bier und Brezen in der neu eingerichteten Kantine gefeiert. Die Abteilungen Industrie und Publizistik sowie die Bibliothek konnten einziehen.



Das ursprüngliche Gartenhaus der Villa Heymel, 1957. © ifo Institut



Das Adolf Weber Haus kurz nach seiner Errichtung im Jahr 1970.

© ifo Institut

AUF DEM WEG ZUR DIGITALISIERTEN WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Nicht nur die räumlichen Anforderungen, auch die technischen Ausstattungen des ifo Instituts verlangten ab Mitte der 1960er-Jahre erhebliche Investitionen. Das Ziel: Die Effizienz auf allen Arbeitsgebieten kontinuierlich zu steigern. Die Digitalisierung begann ihren Siegeszug in den Büros, die herkömmlichen mechanisch betriebenen Geräte wurden durch neue elektronische Schreib- und Rechenmaschinen ersetzt. Ende der 1960er Jahre hat man neben einer Fernschreibanlage auch Lochkartengeräte angeschafft, die Analyse und Duplikation der Daten erleichterten. Außerdem verbesserte das ifo Institut schrittweise seine Anlagen zur EDV, wodurch der empirischen Forschung ganz neue Möglichkeiten eröffnet wurden.

WER WAR ADOLF WEBER?

Das Gebäude erinnert mit seinem Namen an einen der bedeutendsten deutschen Ökonomen des 20. Jahrhunderts. Gemeinsam mit Ludwig Erhard legte Weber in den 1940er-Jahren die Grundlagen für die angewandte politik-orientierte Wirtschaftsforschung in München, auf denen sich das ifo Institut ab 1949 erfolgreich entwickeln konnte. Weber war von 1921 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1948 Inhaber des Lehrstuhls für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft an der Universität München. Heute beherbergt das Adolf-Weber-Haus in der Poschingerstraße 5 unter anderem das ifo Zentrum für Industrieökonomik und neue Technologien, das ifo Zentrum für Makroökonomik und Befragungen, das LMU-ifo Economics & Business Data Center sowie eine Fachbibliothek.

Weitere Rückblicke auf die Geschichte des ifo Instituts:

»Der Herzogpark: Geschichte des Ortes«, *ifo Schnelldienst* 77(10), 57–58.

<https://www.ifo.de/publikationen/2024/aufsatze-zeitschrift/75-jahre-ifo-institut-der-herzogpark-geschichte-des-ortes>

»Adolf Weber: Wegbereiter des deutschen Wirtschaftswunders – und des ifo Instituts«, *ifo Schnelldienst* 77(4), 63–65.

<https://www.ifo.de/publikationen/2024/aufsatze-zeitschrift/75-jahre-jubilaeum-adolf-weber-wegbereiter>

Lernen Sie weitere Orte, Menschen und Zeiten zum ifo Institut kennen – auf www.celebrate.ifo.de

